

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sehnde

Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Toboldt

✉ Am Papenholz 4
31319 Sehnde

☎ 05138 / 2303

📧 w.toboldt@gmx.de

Sehnde, 08.08.2010

Pressemitteilung

SPD positioniert sich für Bildung und Jugend

Mit der Drucksache 555 zur Haushaltssicherung für die Jahre 2011 bis 2013 schlägt der Bürgermeister viele Einzelmaßnahmen zur Ausgabensenkung bei freiwilligen Aufgaben oder zur Einnahmeerhöhung vor.

Unter anderem sollen die Beteiligung an den Bewirtschaftungskosten der Turnhallen wieder eingeführt, die Geschwisterermäßigung in Kindertagesstätten teilweise abgeschafft und das Angebot bei den Betreuungszeiten in Kitas nicht mehr ausgeweitet werden.

„Bildung beginnt nicht erst in der Schule, sondern bereits in Kindertagesstätten. Und Ziel einer SPD-Bildungspolitik kann nur sein, wie jetzt in Rheinland-Pfalz von der dortigen SPD-Landesregierung beschlossen, Bildung nicht vom Einkommen der Eltern abhängig zu machen und Eltern mittelfristig ganz von Kindergartengebühren zu befreien. Und nicht wie in Schleswig-Holstein von der CDU/FDP-Landesregierung beschlossen, für das dritte Kindergartenjahr wieder Gebühren einzuführen.“ so der Vorsitzende der SPD – Ratsfraktion Wolfgang Toboldt.

Die SPD-Fraktion hat sich deshalb zum Haushaltssicherungskonzept des Bürgermeisters mit Beschlüssen in einer Fraktionssitzung klar für Bildung und Jugend positioniert:

- Gegen die Veränderung bei der Geschwisterermäßigung, die bei 39 Familien im Stadtgebiet eine Gebührenerhöhung von etwa 1000,- Euro jährlich bedeutet.
- Gegen das Einfrieren des Betreuungsangebotes.
- Gegen Einsparungen bei Schulwegsicherungsmaßnahmen und
- gegen die Wiedereinführung der Beteiligung der Sportvereine an den Bewirtschaftungskosten der Turnhallen, was energetisch keinerlei Einsparung bringt und die Vereine kurz- und mittelfristig zur Erhöhung der Beiträge veranlassen muss. Damit aber werden gerade wieder viele Kinder und Jugendliche getroffen, die im Sportverein sinnvoll ihre Freizeit gestalten.

Dafür ist die SPD-Fraktion auch bereit, zur Finanzierung der städtischen Aufgaben dem Vorschlag des Bürgermeisters auf eine Grundsteuererhöhung zuzustimmen.

Besonders gefreut hat sich der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Toboldt über den Vorschlag des Bürgermeisters, die Defizitverträge mit kirchlichen Trägern der Kinderkrippen verändern zu wollen.

Toboldt in der Fraktionssitzung: „Vor Monaten hat die SPD-Fraktion Einsicht in die Vertragsunterlagen genommen und ist damit der Verpflichtung in einer Demokratie nachgekommen, Vorgänge der Verwaltung kritisch zu hinterfragen. Wir haben mehrfach in Ratssitzungen auf die unzureichende Vertragsgestaltung hingewiesen, wurden von der Mehrheitsfraktion bei dem Thema aber immer nur niedergestimmt. Jetzt endlich scheint der Bürgermeister auch der Meinung zu sein, dass man bei den Verträgen Geld hätte sparen können.“

gez. Wolfgang Toboldt